

Protokoll

über die Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf am 16.12.2015

Beginn: 18.00 Uhr

Ende : 20.30 Uhr

Ort : Haus der Begegnung, Perleberger Straße 22

Anwesenheit:

Ordentliche Mitglieder:

Georg-Christian Riedel CDU

Angelika Stoof UB

Monika Bohms SPD

Reinhard Bonin Linke

Günter Kirstein CDU

Gäste:

Herr Blumentritt Haus der Begegnung

Frau Schirmmacher Kinderschutzbund

Frau Rupnow Kompetenzzentrum

Herr Weltzien Kompetenzzentrum

Frau Gnadt Bewohnerin

Leitung:

Georg-Christian Riedel:

Schriftführerin

Monika Bohms

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Vorstellung des Hauses der Begegnung
5. Straßenneubau Wuppertaler Straße
6. Verwendung von 10000,00 Euro aus dem BUGA-Überschuss für den Stadtteil Neu Zippendorf
7. Arbeitsschwerpunkte 2016
8. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Zu 1. Herr Riedel begrüßt die Mitglieder und Gäste

Zu 2. Der OBR Neu Zippendorf ist beschlussfähig

zu 3. Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder bestätigt

zu 4. **Herr Blumentritt** informiert darüber, dass das Haus der Begegnung seit 20 Jahren existiert. In dieser Einrichtung arbeiten hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter in vielen Projekten erfolgreich miteinander. Des Weiteren haben viele Verbände und Organisationen hier ihre Heimstatt, wobei die Zusammenarbeit der Vereine sehr gut funktioniert. Im Jahre 2012 erhielt unsere Einrichtung den Stiftungspreis. Viele Projekte werden durch 19 Ehrenamtler unterstützt. Im Zeitraum vom 09. bis 16. Mai kommenden Jahres findet eine Festwoche zum 20-jährigen Bestehen des Hauses statt. Unsere Einrichtung bietet optimale Bedingungen für Familienfeiern und sonstige Veranstaltungen. Zu erwähnen wäre noch die nachhaltige Wirkung der BUGA auf unser Haus.

Frau Schirmmacher informiert, dass seit dem 05. Oktober dieses Jahres ein Elternkaffee im Kinderschutzbund, der auch im Haus der Begegnung angesiedelt ist, von vielen Familien mit Kindern aus verschiedenen Nationalitäten besucht wird. Jeden Donnerstag haben die Kinder die Möglichkeit, an einem Deutschkurs teilzunehmen. Diese Kinder können darüber hinaus am pädagogischen Mittagstisch teilnehmen. Weiterhin bietet der Kinderschutzbund Unterstützung bei notwendigen Besuchen von Ämtern an. Zur Bewältigung der vorstehenden Aufgaben, werden ab Januar 2016 2 weitere Räume vom Haus der Begegnung zur Verfügung gestellt.

Frau Rupnow und Herr Weltzien stellen das Projekt Kultur ohne Barrieren – Großereignisse in M-V vor

Ziele: Großereignisse so barrierearm wie möglich gestalten ;
das Lebensgefühl, die Einbindung in die Gesellschaft und in das soziale Zusammenleben steigern;
Veranstalter und Spielstättenbetreiber sensibilisieren und eine Nachhaltigkeit erreichen.
Aufgabe: Veranstalter in M-V unterstützen, ihre Angebote an die Bedürfnisse von Besuchern mit Behinderungen anzupassen;
die Barrierefreiheit von touristisch relevanten Veranstaltungen verbessern bzw. umsetzen.

Zu 5. Straßenneubau Wuppertaler Straße

Frau Gnad (Bewohnerin) hat im Ingenieurbüro in Erfahrung gebracht, dass die Wuppertaler Straße um eine Fahrspur eingeengt werden soll. Dieses Vorhaben soll angeblich mit dem OBR abgestimmt worden sein.

Herr Riedel , Frau Stoof und Herr Bonin widersprechen dieser Aussage. Dieses Problem wurde niemals mit dem OB besprochen.

Er möchte gerne wissen, wo und wann die Abstimmung mit dem OBR stattgefunden haben soll.

Wir widersprechen dieser baulichen Veränderung, wir wurden niemals gefragt. Eine diesbezügliche Umplanung ist erforderlich. Die Linksabbiegespur muss bleiben. Da sich die Bedingungen seit der Verkehrszählung im Jahre 2011 wesentlich verändert haben, müssen heute andere Prioritäten gesetzt werden .

Wir fordern eine Stellungnahme von ALDI für die Verkehrsanbindung Wuppertaler/Pilaer Straße.

Weiterhin informierte Herr Riedel darüber, dass unser Vorschlag, die Hamburger Allee vierspurig zu belassen, von der Stadtvertretung abgelehnt wurde.

Mit dieser Entscheidung ist der Ortsbeirat nicht einverstanden.

Auch der Behindertenbeirat wurde zu diesem Problem überhaupt nicht gehört.
Frau Stoof machte den Vorschlag, bei Installierung eines Kreisverkehrs in Höhe der Lomonossowstraße einen Fußgängerübergang (Zebrastreifen) vorzusehen, da viele Behinderte dort die Straße überqueren, um zum Ärztehaus zu gelangen.

Zu 6. Verwendung von 10000,00 Euro aus dem BUGA-Überschuss für den Stadtteil Neu Zippendorf

Herr Riedel legte dar, dass diesbezüglich weitere Ideen zu entwickeln sind. In diesem Zusammenhang machte er den Vorschlag, das Haus der Begegnung aus Anlass des 20. Jubiläums zu dessen Ausgestaltung zu unterstützen.

Zu 7. Arbeitsschwerpunkte 2016

- Vorbereitung des Frühjahrspulzes
- Wuppertaler Straße
- Haus der Begegnung
- Feuerwehrmuseum
- Kontakt zu Pflegeheimen
- Kontakt zu Kindergärten
- Kontakt zu Nachbarschaftstreffs
- Kontakt zu SWG und WGS
- Zusammenarbeit mit Stadtteilbüros verbessern

Zu 8. Sonstiges

Ein Bewohner kritisierte, dass nur Pflegemaßnahmen auf dem Gelände des Hauses der Begegnung durchgeführt wurden, jedoch die unmittelbar angrenzende Außenanlage nicht mit einbezogen wurden.

Herr Blumentritt will sich darum kümmern.

Frau Gnadt kritisierte, dass am Pflegeheim in der E.-Kisch-Str. keine Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

Ein Gespräch mit der OB Frau Gramkow und mit Herrn Majewski von der WGS brachten diesbezüglich auch keine Verbesserungen.

Der Parkplatz am BUS-Stop wird ständig von Pendlern belegt und kann daher kaum genutzt werden.

Ende Oktober/November wollte Frau Haydorn Parkplätze im Innenhof des Pflegeheimes 2 Parkplätze schaffen.

Auch dieses wurde nicht realisiert.

Herr Riedel gab Frau Gnadt den Hinweis, sich diesbezüglich an den Bürgerbeauftragten Herrn Krone zu wenden.

Georg- Christian Riedel
Vorsitzender

Monika Bohms
Schriftführerin